



THE WOMAN WHO POKED THE LEOPARD

Dokumentarfilm, UG/ZA/DE/US 2025, 107 Min., FSK: k.A., Englisch-Luganda OmU, Regie: Patience Nitumwesiga

Wenn Stella Nyanzi einen Raum betritt, ist Action angesagt. Die ugandische Feministin, Genderforscherin, Anthropologin und Poetin nimmt bei ihrem Kampf gegen die staatliche Unterdrückung kein Blatt vor dem Mund. Mit einem vulgären Gedicht verhöhnt sie den seit fast 40 Jahren amtierenden Staatschef Yoweri Museveni und kommt dafür 2017 ins Gefängnis. Nach ihrer Freilassung kandidiert Nyanzi für das Parlament, ohne das nötige Geld für eine Wahlkampagne zu haben.

Mit einer beweglichen Handkamera übernimmt der Film die Power seiner Protagonistin, sein Rhythmus entspricht ihren wütenden Texten. Es entsteht das Porträt einer Frau, die Radikalität und Provokation zu ihrer Lebensform erklärt. Man kommt einer Aktivistin näher, die sich und ihre nächste Umgebung permanent überfordert. Dennoch kann man sich der Energie von Stella Nyanzi kaum entziehen. (Anke Leweke, DOK Leipzig)

Freitag, 16.10., 16:30 Uhr

Sonntag, 18.10., 18:30 Uhr, zu Gast: Dr. Stella Nyanzi (angefragt)



INFOS

Veranstalter*in

Internationale Filmtage der Menschenrechte e.V.
in Kooperation mit dem Filmhaus Nürnberg im KunstKulturQuartier

Spielort

kinoeins & komm kino, Filmhaus Nürnberg im Künstlerhaus
Königstraße 93, 90402 Nürnberg

Kinokarten

Erhältlich zum Preis von 9,00 €, 8,00 € ermäßigt, freier Eintritt mit Cineville-Abo oder mit Nürnberg-/Fürth-/Erlangen-Pass an der Abendkasse; Online-Tickets unter: filmhaus.nuernberg.de

Internationales Nürnberger Filmfestival der Menschenrechte

Königstraße 93, 90402 Nürnberg
team@filmfestival-der-menschenrechte.de

Open Eyes – Menschenrechtsfilme für die Schule

Vom 14. bis 23. Oktober 2026 findet das Projekt Open Eyes – Menschenrechtsfilme für die Schule statt. Schulklassen ab der 1. Jahrgangsstufe haben dabei vormittags die Gelegenheit, pädagogisch betreute Filmvorführungen zu besuchen, die speziell für die Menschenrechtserziehung an Schulen ausgewählt wurden. Im Anschluss an jede Vorstellung wird mit den Filmemacher*innen oder Expert*innen diskutiert.

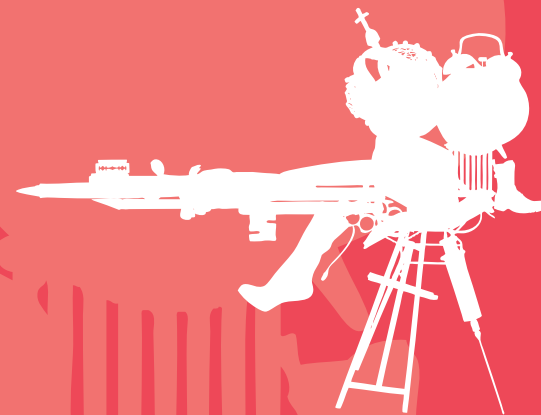
Am 15. Oktober 2026 findet eine staatlich anerkannte Fortbildung für Lehrkräfte zum Thema „Von Friends bis Schwarze Früchte: Filme und Serien diskriminierungskritisch vermitteln“ unter der Leitung von Canan Turan im Filmhaus Nürnberg statt.

Weitere Informationen und Anmeldung:

filmhaus@stadt.nuernberg.de
www.nihrff.de/open-eyes

www.nihrff.de

in Kooperation mit:



NUREMBERG INTERNATIONAL HUMAN RIGHTS FILM FESTIVAL

weekender

15. bis 18. Oktober 2026

www.nihrff.de



DIRECT ACTION

Dokumentarfilm, DE/FR 2024, 216 Min., FSK: k.A., französische OmU, Regie: Guillaume Cailleau, Ben Russell

DIRECT ACTION ist das zeitgenössische Porträt einer militanten Aktivist*innengemeinschaft in Frankreich – ein 150 Personen starkes ländliches Kollektiv, das mehrere gewaltsame staatliche Räumungsversuche überstand, erfolgreich ein internationales Flughafenweiterungsprojekt in der Bretagne verhinderte, von 2012–2018 eine autonome Zone schuf und drei Jahre später zur beachtlichen Umweltbewegung wuchs. Der Film dokumentiert den Alltag eines vielfältigen Ökosystems aus Aktivist*innen, Hausbesetzer*innen, Anarchist*innen, Landwirt*innen und von der Regierung als „Öko-Terroristen“ abgestempelten Personen, um besser zu begreifen, wie der Erfolg radikaler Protestbewegungen eine Schneise durch die Klimakrise – vielleicht gar aus ihr heraus – schlagen kann.

„Ein großer politischer Film, radikal in seinem Thema und radikal in seiner Form – auf beiden Ebenen einfach. Die radikalsten Dinge, diejenigen, die am meisten beunruhigen, sind die einfachsten: auf der Seite des Lebens stehen.“ Libération

Donnerstag, 15.10., 18:30 Uhr, zu Gast: Guillaume Cailleau
Sonntag, 18.10., 11:00 Uhr



THE COURT OF HISTORY

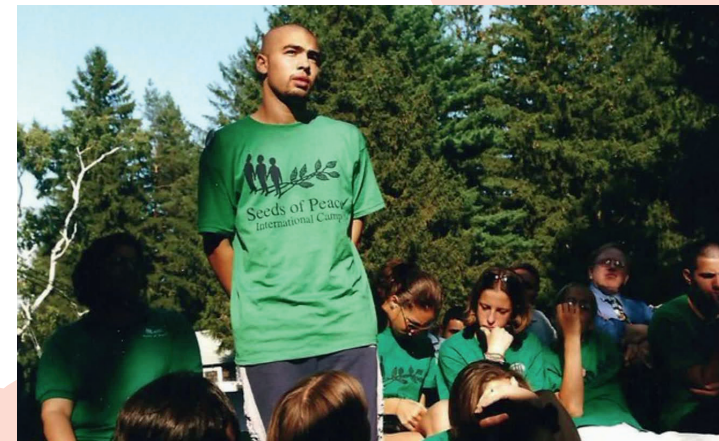
Spielfilm, USA 2026, 52 Min., FSK: k.A., persische OmU, Regie: Jamshid Barzegar

THE COURT OF HISTORY spielt vor dem Hintergrund eines fiktiven Gerichts in einem zukünftigen Iran nach dem Ende der Islamischen Republik. Der Film entwirft das Bild einer Gesellschaft, die diejenigen zur Rechenschaft zieht, die während der Islamischen Republik Macht ausgeübt haben, und untersucht deren Verantwortung für Menschenrechtsverletzungen. Der Film geht jedoch über den Gerichtssaal hinaus und wirft weiterreichende Fragen auf: Wie setzt sich eine Gesellschaft mit Jahrzehnten der Unterdrückung auseinander? Was bedeutet Rechenschaftspflicht nach systematischen Menschenrechtsverletzungen? Und wie könnte Gerechtigkeit in einem zukünftigen demokratischen Iran aussehen?

Im Kern untersucht THE COURT OF HISTORY Grundprinzipien der transitional justice, juristischer Verantwortung sowie der Rechtsstaatlichkeit und betont dabei den entscheidenden Unterschied zwischen dem Streben nach Gerechtigkeit und dem Streben nach Rache.

In Kooperation mit Woman, Life, Freedom – Nürnberg-Erlangen e. V.

Freitag, 16.10., 19:00 Uhr, zu Gast: Jamshid Barzegar und Saeid Dehghan
Samstag, 16:30 Uhr



FAR FROM MAINE

Dokumentarfilm, DK, IT, FR, NO, CH, HU 2025, 100 Min., ab 12 Jahren (gem. § 14 JuSchG), englisch-hebräisch-arabische OmU, Regie: Roy Cohen

Das Friedenscamp „Seeds of Peace“ in Maine, USA, hat es sich zum Ziel gesetzt, Jugendliche aus Konfliktregionen für ein friedvolles Miteinander auszubilden. Hier werden Roy und Aseel in den 1990er Jahren beste Freunde. Roy ist arabisch-jüdischer Herkunft und Aseel israelischer Palästinenser. Die beiden Freunde glaubten an eine gemeinsame Heimat ohne Gewalt, bis Aseel im Jahr 2000 von einem israelischen Polizisten getötet wurde.

Auf der Suche nach moralischer Klarheit inmitten zunehmender Ungerechtigkeit, schreibt Roy mit FAR FROM MAINE einen „cineastischen Brief“ an seinen verstorbenen Freund. In Erinnerung an Aseels Mut und Aktivismus, in Gesprächen mit anderen Teilnehmenden des Sommercamps in Maine und in Diskussionen mit seiner Familie sucht Roy nach Antworten. Dabei blickt er nuanciert, ehrlich und empathisch auf die Entwicklungen in seinem Land und den verheerenden Krieg in Gaza.

Samstag, 17.10., 18:30 Uhr, zu Gast: Roy Cohen (online)
Sonntag, 18.10., 16:30 Uhr

